

Senkrecht hinauf zum Hoxberg-Gipfel

Erster Premiumwanderweg in Lebach – Auf dem Kaltensteinpfad müssen 350 Höhenmeter überwunden werden

Der erste Premiumwanderweg der Stadt Lebach wurde am Wochenende seiner Bestimmung übergeben. Förster Winfried Fandel führte über 70 Wanderfreunde über den Kaltensteinpfad und gab Erklärungen.

Von SZ-Redakteurin
Monika Kühn

Lebach. Nasskaltes Wetter, leichter Nieselregen – Wanderbegeisterte aus Lebach und Umgebung ließen sich nicht vom ungastlichen Wetter abhalten. Über 70 Leute kamen zum Sport- und Freizeittreff, um offiziell mit Förster Winfried Fandel auf dem Kaltensteinpfad zu wandern. Der neue Wanderweg ist der erste Premiumwanderweg in der Stadt Lebach, der dritte im Kreis Saarlouis. Zusammen mit Hermann-Josef Müller, Hauptgeschäftsführer

des Saarwald-Vereins im Saarland, Jürgen Pohl, Wirtschaftsförderung Untere Saar, und Förster Fandel durchschnitt Bürgermeister Arno Schmidt das Band und gab den Startschuss zur Wanderung.

Die Wandergruppe machte sich auf die Strecke. Unterwegs gab Fandel interessante Erklärungen zu den einzelnen Sehenswürdigkeiten. Wegen der schlechten Witterung wurde der Weg abgekürzt und eine Rast auf dem Grillplatz der Reservistenkameradschaft eingelegt, wo die Wanderer mit heißen Getränken versorgt wurden. An markanten Punkten des Weges kam es zu Diskussionen, wie an der Pferdetränke. Ob diese Tränke eigens für Pferde gebaut worden sei, oder ob sie als Quelle für die Menschen gebaut wurde, die in den Bunkern Schutz suchten, blieb unbeant-

wortet. Vielleicht können Ältere Licht in diese Sache bringen?

Der Kaltensteinpfad ähnelt in seinem Streckenprofil einer Berg- und Talfahrt, betonte Fandel. Auf den 7,6 Kilometer langen Strecke müssen 350 Höhenmeter bewältigt werden. Genauso abwechslungsreich wie das Höhenprofil des Weges sind auch die kulturhistorischen, geologischen und forstwirtschaftlichen Facetten des Kaltensteinpfades.

Fandel gab auch einen Einblick in die Geschichte des Hoxberges, stellte seinen Geologie vor. Auch wies er auf die Lehrtafeln hin, die Erklärungen zu den Sehenswürdigkeiten geben, die Höhenprofile darstellen, die Flora und Fauna erklären. Hätte das Wetter mitgespielt, hätten die Wanderer auch auf den Ruheliegen das herrliche Panorama genießen können.



Hermann-Josef Müller, Bürgermeister Arno Schmidt, Jürgen Pohl und Winfried Fandel eröffneten den Kaltensteinpfad. Foto: Seeber